

Thematischer Austausch:
Verantwortliche Ausbildung, Leistungssport
und Nachwuchsförderung

Echanges thématiques:
Responsables de la formation, du sport de
performance et de la promotion de la relève

Wie stärken wir die Trainer*innen im (Nachwuchs-)Leistungssport?

12. Mai 2023



Wie stärken wir die Trainer*innen im LS?

Agenda

- Sicht Dachverband – Swiss Olympic
- Sicht Ausbildung – Trainerbildung Schweiz
- Sicht Berufsverband – swiss coach
- Sicht Sportverband – Swiss Athletics
- Was bisher geschah... und weiteres Vorgehen

- Gruppendiskussion

Sicht Dachverband

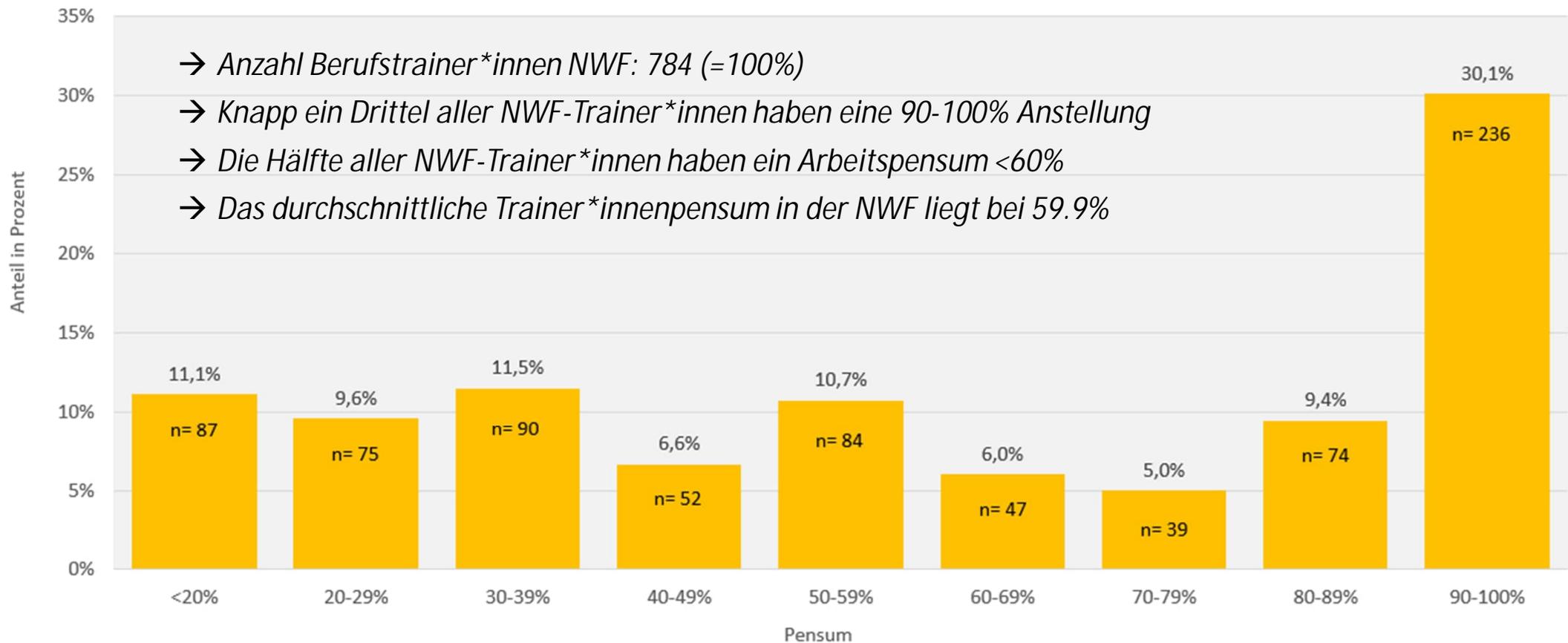
David Egli,
Leiter Abteilung Sport
Swiss Olympic



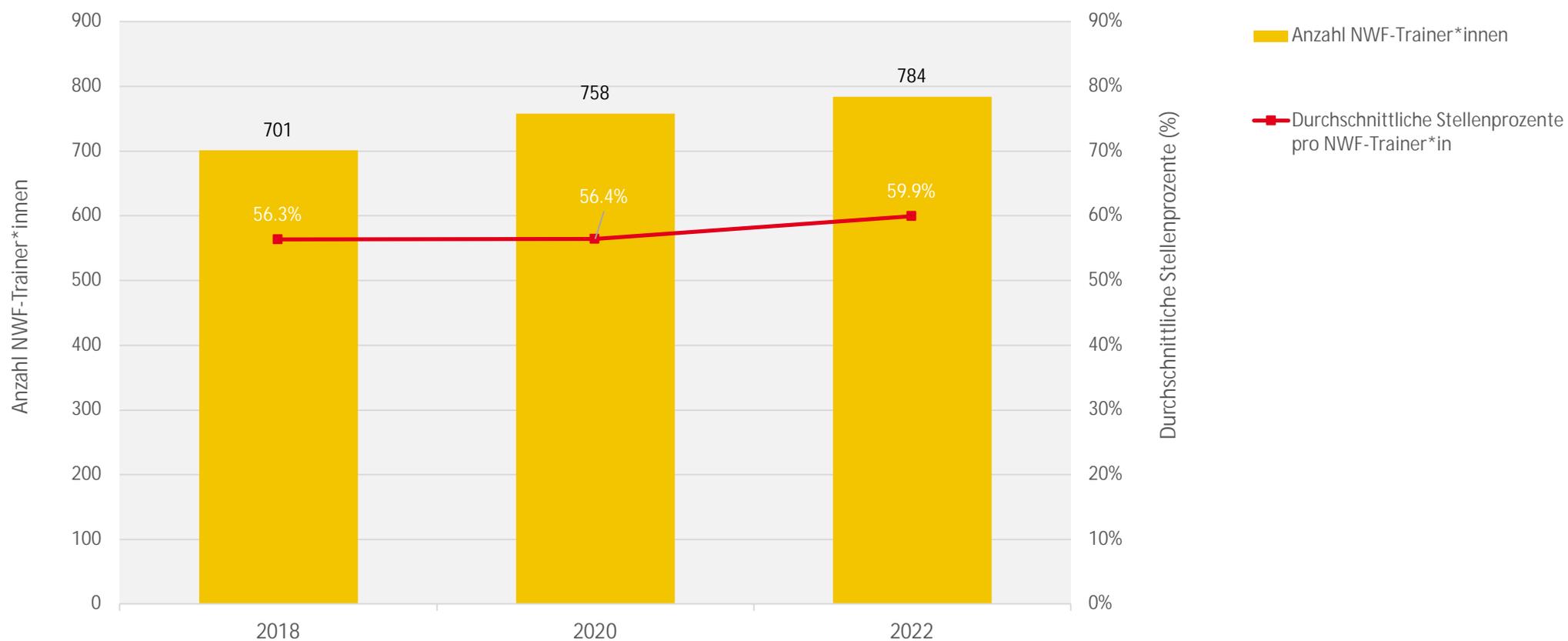
THESE 1 - Professionalisierung

«Swiss Olympic investiert über 20 Mio CHF jährlich in die Professionalisierung der Leistungssport-Trainer*innen. Der grosse Professionalisierungs-Sprung ist aber ausgeblieben.»

Verteilung Trainer*innenpensen NWF 2022



Entwicklung NWF-Trainer*innen



THESE 2 – langfristige Planung

«Die von Swiss Olympic vorgegebenen Rahmenbedingungen gepaart mit den beschränkten finanziellen Möglichkeiten der Verbände verhindern eine langfristige Planung und Entwicklung des Trainer*innen-Staffs in den Verbänden. Dies betrifft insbesondere junge Schweizer Trainer*innen-Talente.»

(Mit-)finanzierte Trainer*innen



Von Swiss Olympic (mit-)finanzierte Trainer*innen:

- 784 NWF-Trainer*innen
- 137 Nationaltrainer*innen NW/Elite (von SO finanziert)



Voraussetzungen für finanzielle Unterstützung durch Swiss Olympic:

- Berufstrainer*in:
 - BTL/DTL oder entsprechende Äquivalenz
- Mindestanstellung:
 - regionale bzw. nationale NWF-Trägerschaften mind. 10% bzw. 30%
 - Nationaltrainer*innen mind. 50%
- Mindestlohn:
 - 78'000 CHF brutto

THESE 3 - Weiterbildung

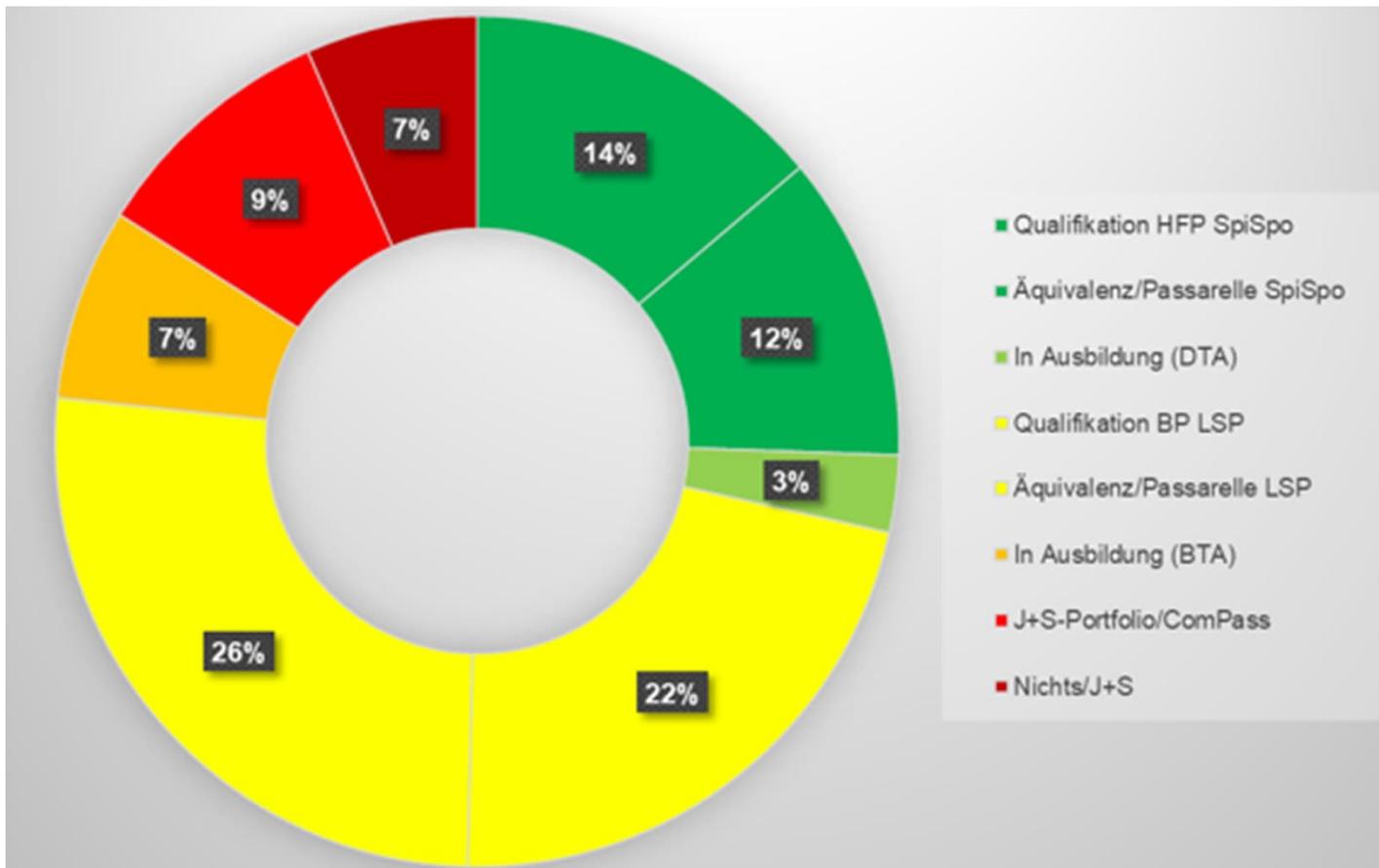
«Strategieziel Swiss Olympic: Bis 2028 verfügen 75% der von Swiss Olympic substantiell unterstützten Trainer*innen über einen Abschluss HFP – wichtig & richtig aber unrealistisch!?!»

2.3.5 Trainer*innen (Kooperation, Unterstützung)

Kernziele	Messgrößen
S1 Die Professionalisierung von Trainer*innen im (Nachwuchs-)Leistungssport wird gezielt gefördert.	Bis 2025: Die Anzahl Trainer*innen im (Nachwuchs-)Leistungssport resp. deren Gesamtstellungsprozente nehmen gegenüber 2020 um 10% zu. Die Anzahl Trainerinnen im Schweizer Sport wird gegenüber 2020 markant erhöht.
S2 Die Karriereplanung sowie die Möglichkeit einer dualen Karriere für Trainer*innen im Schweizer (Nachwuchs-)Leistungssport wird ausgebaut.	Alle Trainer*innen-Card-Holder verfügen über relevante Informationen und werden in der Karriere begleitet.
S3 Die Trainer*innen-Aus- und -Weiterbildung in der Schweiz verfügt über hochstehende Angebote, welche jederzeit den Anforderungen an Trainer*innen im (Nachwuchs-)Leistungssport entsprechen.	Bis 2028: 75% der von SO substantiell unterstützten Trainer*innen verfügen über einen Abschluss HFP. Für alle Trainer*innen mit Trainer*innen-Card bestehen Möglichkeiten für adäquate Weiterbildung.

Auszug aus der Swiss Olympic Strategie

Analyse Nationaltrainer*innen



*Von Swiss Olympic
substanziell unterstützte
Trainer*innen / n = 137*

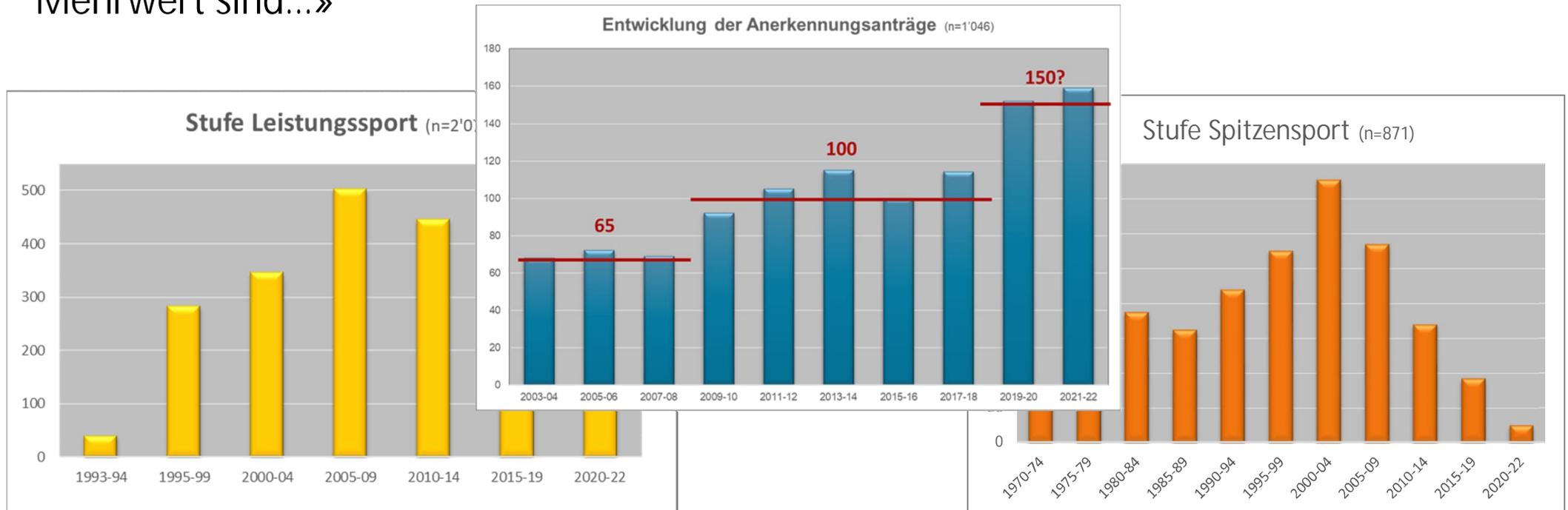
Sicht Ausbildung

Mark Wolf,
Leiter Trainerbildung Schweiz



THESE 1 – Quantität ...und Kompensation

«Wir haben zu wenig Trainer*innen im Schweizer Leistungssport. Statt selber auszubilden, holen wir Trainer*innen aus dem Ausland, welche leider zu selten ein (längerfristiger) Mehrwert sind...»



THESE 2 – Learning ist ein Prozess, kein Event!

«Wir haben keine Life-Long-Learning-Kultur bei Trainer*innen Leistungssport in der Schweiz»



Weiterbildung bei den Sportverbänden
44% haben eine WB-Pflicht für Trainer*innen auf Stufe LSP

Unterstützung bei Weiterbildungen

- Nur 50% übernehmen die Kursgebühren komplett (30% nennen eine teilweise Übernahme)
- Nur 30% bieten eine Freistellung für Ausbildungsabwesenheiten

Unklare Verantwortlichkeit für die Aus-/Weiterbildung der Trainer*innen

THESE 3 – Ein Berufsstand am Anschlag

«Trainer*in im Spitzensport – ein Traumberuf!? Aufgrund der Anforderungen und Bedingungen braucht es Unterstützung, damit der Job nicht zum Alptraum wird...»



Ist die Trainer-KaPla im Verband institutionalisiert?
Ja: 23%; Nein: 77%

Umfrage bei BTL-Teilnehmer*innen

- Wer hat eine*n Vorgesetzte*n? → 50%

- Wer wird aktiv geführt/unterstützt? → 25%

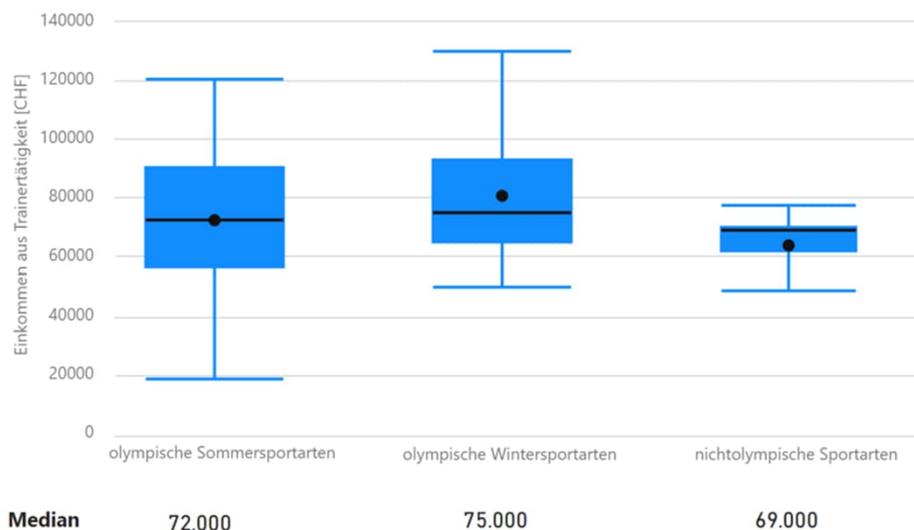
Sicht Berufsverband

Andrea Zryd,
Präsidentin swiss coach



THESE 1 - Arbeitsverträge

«Die Trainer*innen, haben dürftige Arbeitsverträge und der Lohn ist auf dem Markt nicht konkurrenzfähig.»



Arbeitsvertrag:

- Meist befristet
- Unklare oder keine Spesenregelung und Überzeitregelung
- Bei Sozialleistungen und Pensionskasse wird gespart

Lohnschere zwischen den Sportarten und Stufe

THESE 2 - Sackgasse

«Der Entscheid auf eine Trainer*innenkarriere zu setzen, führt in eine Sackgasse.»



Entlöhnung versus Verantwortung und Berufsrisiko

- Der Beruf Trainer*in ist gesellschaftlich nicht verankert
- Fehlende Wertschätzung (aktuell eher negativ behaftet in der Wahrnehmung)
- High Risk Job
- Lebenslang Trainer*in? Wo sind Perspektiven?

THESE 3 - Familienverträglichkeit

«Der Trainer*innenjob ist nicht familienverträglich.»



- Generell Frauen im Trainerinnenamt
- Drop-out Schwangerschaft
- Arbeitsmodelle wie Jobsharing sind nicht gängig
- 7/24

Sicht Sportverband

Philipp Bandi,
Chef Leistungssport
Swiss Athletics



Was bisher geschah... & weiteres Vorgehen

Arbeitsgruppen-Meetings

Auslegeordnung

Cluster

Vision

Stossrichtungen

Massnahmen/
Projekte

Priorisierung/
Timeline

SO-Forum Lausanne

Vision

«Schweizer Spitzenathlet*innen werden von (hoch-)qualifizierten Trainer*innen betreut. Bis 2028 verfügen alle Sportverbände mit (Nachwuchs-)Leistungssportförderkonzept über genügend (hoch-)qualifizierte (Schweizer) Trainer*innen, welche ihre Funktion seit mehreren Jahren (nachhaltig) ausüben.»



Drei Cluster

- 1 Optimierung der Trainer*innenaus- und -weiterbildung
- 2 Verbesserung der arbeitsrechtlichen & finanziellen Rahmenbedingungen
- 3 Aufwertung & Wertschätzung des Trainer*innenberufs



Stossrichtungen

Bis 2028...

...verstehen die Sportverbände die Förderung und Führung ihrer Trainer*innen als wichtige Kernaufgabe

...hat die Aus- und Weiterbildung einen hohen Stellenwert bei den Verbänden und ist optimal auf die Bedürfnisse des Schweizer Leistungs- und Spitzensport zugeschnitten

...wird ein ganzheitlicher Trainer*innenweg (analog FTEM) entwickelt und implementiert

...verstehen sich Trainer*innen als lebenslang Lernende welche Verantwortung für ihre stetige Weiterentwicklung übernehmen

...verstehen sich Trainer*innen als Lehrende (Coach/Lernbegleiter/Ermöglicher/Mentor) die selbstbestimmte Sportpersönlichkeiten fördern

...sind die Arbeitsbedingungen für Trainer*innen attraktiv

...erfahren Trainer*innen eine hohe gesellschaftliche Wertschätzung (und werden bildungspolitisch anerkannt)

...hat das Schweizer Sportsystem ein Wissensmanagement mit einer engen Vernetzung aufgebaut

...setzen die Verbände verstärkt auf Schweizer Trainer*innen, um die Sportförderung und deren Entwicklung nachhaltig sicherzustellen

Diskussionsrunde

- **Gruppe ROT** – Mark Wolf / Michel Bonny
- **Gruppe BLAU** – Andrea Zryd / Philipp Waeffler
- **Gruppe GRÜN** – David Egli / Michael Meyenberg
- **Gruppe GELB** – Mariane Rossi / Philipp Schütz
- **Groupe NOIR** – Dominik Pürro / Monika Kurath

→ *Abschluss: 12h45 (Buffet de pâtes)*

Herzlichen Dank für euer Engagement!



Main National Partners



Premium Partners

